

Durch Ort und Zeit seiner Einführung richtete sich der *augustus*-Zusatz in der Intitulatio in der Situation des Jahres 1148 nicht so sehr gegen den byzantinischen Kaiser als vielmehr gegen die Könige von Jerusalem und Frankreich, denen gegenüber Konrad zwar nicht den *imperator*-Titel führen konnte bzw. wollte, jedoch seine imperiale Stellung zum Ausdruck brachte. Es ging um die Stellung des deutschen Herrschers in der abendländischen Staatenwelt. Daß Konrad III. über die Diplome hinaus auch in lateinischen Chroniken als Kaiser erscheint, hat Ohnsorge mit einem Hinweis auf Wilhelm von Tyrus angedeutet¹⁴⁴). Obwohl eine systematische Aufarbeitung noch fehlt, sind es nicht nur deutsche erzählende Quellen zum Kreuzzug, die Konrad als *imperator* bezeichnen. Auch der Franzose Odo von Deuil, der selber am Kreuzzug teilnahm, nennt Konrad trotz der ausstehenden Krönung in Rom und trotz der Spannungen zwischen dem deutschen und dem französischen Heer in seinem Kreuzzugsbericht *imperator*¹⁴⁵), während Wilhelm von Tyrus, der während des Kreuzzuges im Abendland weilte und seinen Bericht erst Jahrzehnte später niederschrieb, nicht ohne weiteres als authentisches Zeugnis für die Haltung des fränkischen Syrien in der Zeit des zweiten Kreuzzuges gelten darf¹⁴⁶).

Und doch gibt es auch für die Kreuzfahrerstaaten ein Zeugnis aus der Zeit Konrads III. An einer wenig beachteten Stelle seiner Chronik schildert Otto von Freising als Hintergrund für die ersten Kontakte zwischen Komnenen und Staufern die Feldzüge Johannes' II. (1118—1143) nach Syrien, wo er 1142 vor den Toren Antiochias stand¹⁴⁷). In höchster Gefahr hätte die Einnahme der Stadt das Dazwischentreten des Bischofs Hugo von Gabala verhindert, der den Basileus *ex parte Romani pontificis et imperatoris* vor dem Angriff gewarnt habe¹⁴⁸). Aus dieser Formel ist meist nur der Bezug auf den Papst beachtet worden, der als Schutzherr der lateinischen Kirche in Syrien durch seinen Legaten dem Basileus erfolgreich entgegengetreten sei, weil der Basileus wegen laufender

¹⁴⁴) Ohnsorge, „Kaiser“ Konrad III. (wie Anm. 70) S. 359 (= S. 385).

¹⁴⁵) Odo von Deuil (wie Anm. 6) S. 38f. und passim.

¹⁴⁶) Wilhelm von Tyrus, *Historia* XVI 18ff. S. 736ff.

¹⁴⁷) Zum historischen Hintergrund vgl. vor allem Chalandon (wie Anm. 1) S. 183ff. und Cahen, *La Syrie du Nord* (wie Anm. 30) S. 365ff.

¹⁴⁸) *Chronica sive historia de duabus civitatibus* VII 28, ed. Hofmeister (MGH SS rer. Germ., 1912) S. 354, ed. Schmale (Freiherr vom Stein-Gedächtnisausgabe, 1960) S. 548: *eumque ex parte Romani pontificis et imperatoris, eo quod prefata civitas a Latinis possideatur, ut ab eius inpugnatione desistat, intrepide commonuit.*